

INHALTSVERZEICHNIS

0. Zusammenfassung	Seite 1
I. Die Finanzen	Seite 2
II. Der Verband von innen	Seite 3
III. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Seite 6
IV. Projekte und Lobbying	Seite 8
V. Zitate des Jahres	Seite 12

0. ZUSAMMENFASSUNG

„Jahr der Inhalte“

2005 war für die Allianz pro Schiene das „Jahr der Inhalte“. In keinem anderen Jahr der fünfjährigen Verbandsgeschichte wurden soviel Broschüren und verkehrspolitische Positionen veröffentlicht wie in diesem.

Sechs Broschüren im laufenden Jahr veröffentlicht

Sechs qualitativ hochwertige Broschüren, davon fünf mit grundsätzlichen verkehrspolitischen Positionierungen, und noch einmal genauso viel Zusatz-Positionspapiere für Presse und Politik zu weiteren verkehrspolitischen Themen veröffentlichte die Allianz pro Schiene im laufenden Jahr.

Medienecho gesunken, Rekord bei Webzugriffen

Diese „Inhalts-Offensive“, zu der auch der verkehrspolitische Forderungskatalog an die neue Bundesregierung „Fahrplan Zukunft“ zählt, kam vor der Bundestagswahl genau zur rechten Zeit, hat aber einen Großteil der Personalkapazität und Ressourcen in der Geschäftsstelle gebunden. Eine Folge: Das Echo in den Tageszeitungen blieb hinter dem des Vorjahres zurück, während die Besucherzahlen der Allianz pro Schiene-Homepage auf Rekordhöhen kletterten.

Fünf Jahre Allianz pro Schiene

Das zunehmende Gewicht der Allianz pro Schiene spiegelt sich auch in den Zitaten und Grußadressen wider, welche die Allianz pro Schiene anlässlich ihres fünften Geburtstages erhielt. Vom Bundeskanzler bis zum Schweizer Verkehrsministerium, von den Grünen bis zur CSU gab es Lob satt. Von „hohem Sachverstand“, „ungeheurer Durchsetzungskraft“ und einer „europaweit einzigartigen“ Verbandskonstruktion war die Rede – für die Allianz pro Schiene das schönste Geburtstagsgeschenk.

Lob vom Kanzler und weiteren Gratulanten

Motivierte Mitarbeiter ermöglichen Verbandserfolg

Möglich wird ein derartiger Erfolg nur durch das Zusammenspiel aller in der Allianz pro Schiene vereinten Kräfte. Den hauptamtlichen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Sie koordinieren, informieren das Netzwerk, formulieren Positionen, starten Initiativen. Und: Sie sind hoch motiviert und überdurchschnittlich mit ihrer Arbeit zufrieden, wie eine anonyme Mitarbeiterbefragung eines sozialpsychologischen Instituts ergeben hat, an der sich mit Ausnahme des Geschäftsführers alle Beschäftigten beteiligt haben.

Sieben Fördermitglieder mehr als vor einem Jahr

Auch im fünften Jahr ist die Allianz pro Schiene gewachsen, jedoch nicht so stark wie im Vorjahr. 60 Förderer (Stand: 31.12.2005) bedeuten im Vergleich zum Jahresende 2004 ein Plus von sieben Fördermitgliedern.

Finanzen: erstmals Abschmelzen der Rücklagen

Die Finanzsituation des Verbandes ist nach wie vor solide. Die Förderereinnahmen als Hauptfinanzierungsquelle der Allianz pro Schiene entwickeln sich positiv und liegen leicht über Plan. Trotz der im Vergleich zum Vorjahr sinkender Projektzuweisungen des Bundesumweltministeriums liegen die Gesamteinnahmen in 2005 aller Voraussicht nach um rund zwei Prozent über denen des Vorjahres. Erstmals wird der Verband jedoch von der von der Mitgliederversammlung gebilligten Rücklagenauflösung Gebrauch machen.

I. DIE FINANZEN

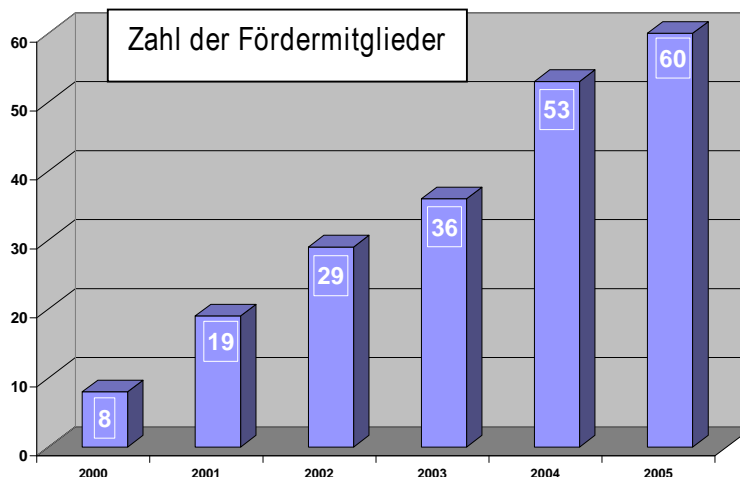
Prognose: Jahresabschluss im Plan

Die von der Mitgliederversammlung für das laufende Haushaltsjahr beschlossene Rücklagenauflösung in Höhe von 41.000 € wird aller Voraussicht nach zumindest teilweise realisiert, da die Produktionskosten für die sechs in 2005 gedruckten Broschüren und ein Anstieg der Personalkosten nennenswert zu Buche schlagen. Vorstand und Geschäftsführung erwarten einen Jahresabschluss, dessen Eckpfeiler im Einlang mit der Planung stehen.

Förderbeiträge sind Einnahmefundament

Einnahmefundament sind nach wie vor die Beiträge der Fördermitglieder, die im Berichtsjahr erneut gesteigert werden konnten. Die Zahl der Fördermitglieder hat sich von 53 (Stand: Ende 2004) auf 60 (Stand: Ende 2005) erhöht.

Zahl der Förderer seit 2002 verdreifacht



Vom Finanzamt erneut als „gemeinnützig“ anerkannt

Der Jahresabschluss 2004 wurde zusammen mit einem Steuerberater erstellt, der „keinen Anlass zu Beanstandungen“ sah. Das Finanzamt hatte ebenfalls keinerlei Beanstandungen und bescheinigte der Allianz pro Schiene am 29. Juni 2005 rückwirkend für die Jahre 2002 bis 2004, das Geld ausschließlich und unmittelbar für steuerbegünstigte Zwecke ausgegeben zu haben. Ohne Auflagen und Einschränkungen bekam die Allianz

pro Schiene für die drei zurückliegenden Jahre das Testat „gemeinnützig wegen Förderung des Umweltschutzes“.

II. DER VERBAND VON INNEN

	<u>Mitglieder</u>
DBV wieder aktives Mitglied	Per Vorstandsbeschluss vom 18. Oktober wurden Missverständnisse und Unstimmigkeiten mit dem Gründungsmitglied Deutscher Bahnkunden-Verband (DBV) e.V. ausgeräumt. Formfehler auf beiden Seiten hatten zu Irritationen über den Status des DBV geführt. Seit dem 18. Oktober steht fest, dass alle Beteiligten den DBV als ordentliches Mitglied der Allianz pro Schiene betrachten.
Gründungsmitglied LBU scheidet aus	Per Brief vom 21. Juni ist der bisherige Mitgliedsverband Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz Niedersachsen (LBU) e.V. zum Jahresende 2005 ausgetreten. Der Grund: Der LBU sieht sich nach dem Wegfall finanzieller Zuschüsse vom Land Niedersachsen und der daraus resultierenden Entlassung sämtlicher hauptamtlicher Mitarbeiter in der Geschäftsstelle in Hannover nicht mehr in der Lage, den Allianz pro Schiene-Mitgliedsbeitrag von 400 € pro Jahr zu zahlen.
	<u>Vorstand</u>
Erstmals zweitägige Vorstands-Strategieklausur	Der Vorstand traf sich 2005 viermal (11./12. Februar, 12. April, 18. Mai und 18. Oktober). Erstmals kam der Vorstand in der Februar-Sitzung zu einer zweitägigen Strategieklausur zusammen. Die in Folge der Strategieklausur vereinbarte und um Experten aus den Mitgliedsverbänden erweiterte Vorstandssitzung am 12. April zum Thema „Schienennetz und Transport“ brachte bislang noch keine konsensfähigen Ergebnisse. Nach Vorlage des für Januar 2006 angekündigten Gutachtens durch das BMVBW soll über das weitere Vorgehen beraten werden.
„Netz und Transport“ - Diskussion im Vorstand	In den drei regulären Vorstandstreffen (ohne erweiterte Vorstandssitzung) wurden 7 Beschlüsse gefasst, darunter am 18. Mai ein einstimmiger Beschluss zur Positionierung der Allianz pro Schiene beim Thema „Fahrgastrechte“.
Position zu Fahrgastrechten verabschiedet	Die vom Vorstand 2004 eingesetzte Arbeitsgruppe „Entbürokratisierung des Eisenbahnrechtes“ konzentrierte sich in 2005 auf die Entbürokratisierung der Eisenbahn-Bau und Betriebsordnung (EBO). Die vom Allianz pro Schiene-Freundeskreismitglied Professor Wolfgang Kunz geleitete und mit Experten des VDEI sowie der Rhein-Sieg-Eisenbahn bestückte Unterarbeitsgruppe EBO kam zu zwei Treffen zusammen (18. Februar und 11. April). Vor dem Hintergrund der vorzeitigen Bundestagswahl wurde ein Stopp der Aktivitäten vereinbart (Kapazitätskonflikte). Ob die Arbeit in 2006 wieder aufgenommen werden, ist noch ungewiss.
Wahlkampf verdrängt Entbürokratisierung EBO	Einzelne Vorstandsmitglieder haben den Verband bei politischen Veranstaltungen der Allianz pro Schiene vertreten (siehe IV. LOBBYING).
Verband nach außen vertreten	

Fördermitglieder

Arriva und Bilfinger Berger
neue Fördermitglieder

Als Fördermitglied in 2005 neu zur Allianz pro Schiene gestoßen sind:

- AKN Eisenbahn AG (Dank an Peter Donhauser und Karl-Heinz Zimmermann)
- Arriva Deutschland GmbH
- BahSIG Bahn-Signalbau GmbH (Dank an Peter Donhauser)
- Balfour Beatty Rail GmbH (Dank an Peter Donhauser)
- Bilfinger Berger AG (Dank an Stefan Garber und Martin Bay)
- Hessische Landesbahn GmbH (Dank an Peter Donhauser)
- Neun Consulting Group (Dank an Norbert Hansen)
- Rurtalbahn GmbH (Dank an Karl-Heinz Zimmermann)
- SMW Spezialmaschinen und Werkzeugbau GmbH & Co. KG (Dank an Peter Donhauser)
- Sparda-Bank Hamburg eG (Dank an Norbert Hansen)

Sparda-Bank Hamburg
wird 60stes Fördermitglied

Die Fördermitglieder trafen sich im Berichtszeitraum zweimal (18. Mai und 18. Oktober). Informelle Treffen für alle Fördermitglieder gab es jeweils im Anschluss (Abendtermine).

Kalkbrenner zum Stellvertreter von Witt gewählt

Während des Förderertreffens am 18. Oktober haben die Fördermitglieder den Sprecher der Geschäftsführung der Firma BWG GmbH & Co. KG, Thomas Kalkbrenner, zum Stellvertretenden Förderkreissprecher gewählt.

In kurzer Zeit „Fahrplan
Zukunft“ erstellt

Die von den Fördermitgliedern eingesetzte Arbeitsgruppe „Fahrplan Zukunft“ hat im Berichtszeitraum dreimal getagt (10. Juni, 1. Juli, 26. Juli) und in bemerkenswert kurzer Zeit den politischen Forderungskatalog der gesamten Bahnbranche, den „Fahrplan Zukunft“, erarbeitet. In der elfköpfigen Arbeitsgruppe, die nach dem Konsensverfahren gearbeitet hat, waren alle Spektren der Allianz pro Schiene repräsentiert.

Forderungen werden von
ganzer Branche getragen

Nach 2002 ist der Allianz pro Schiene damit zum zweiten Mal gelungen, was vor einigen Jahren noch undenkbar schien: Deutsche Bahn, Connex und Arriva, die Bauindustrie, Bahnindustrie, Versicherungen, Dienstleister – sie alle verständigen sich im Einklang mit den Mitgliedsverbänden auf gemeinsame politische Forderungen an die Bundesregierung.

Rund 600 Entscheidungs-
träger angeschrieben

Der gemeinsame Forderungskatalog wurde an alle wieder gewählten Bundestagsabgeordneten, alle Länderverkehrsministerien, die Parteichefs und Generalsekretäre der im Bundestag vertretenen Parteien, den designierten Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee, das Bundeskanzleramt sowie an die Spitzen von Finanz-, Wirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsministerium verschickt.

Darüber hinaus fanden kurz vor und während der Koalitionsverhandlungen zahlreiche Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern statt (siehe Kapitel IV.)

<p>Freundeskreis wächst und hat nun vier Mitglieder</p>	<p><u>Freundeskreis</u></p> <p>Der 2004 ins Leben gerufene Allianz pro Schiene-„Freundeskreis“ hat im Berichtsjahr wertvolle Arbeit für den Verband geleistet.</p>
<p>Unterstützung: von Kontaktaufbau bis Expertise</p>	<p>Die vier Mitglieder Peter Donhauser (Ex-Bombardier Transportation), Prof. Wolfgang Kunz (Bundeseisenbahnvermögen), Dr. Gunther Ellwanger (Ex-UIC) und Armin Nagel (Ex-DB AG) haben die Geschäftsstelle erfolgreich bei folgenden Tätigkeiten unterstützt: Fördererakquise (Donhauser), juristische Beratung (Kunz), umwelt- und verkehrspolitische Positionsfindung (Ellwanger) und Organisation der „Bahnhof des Jahres“-Prämierung (Nagel).</p> <p>Alle vier Mitglieder des Freundeskreises arbeiten ehrenamtlich für die Allianz pro Schiene und bekommen neben ausgelegten Reise- und Telefonkosten lediglich eine Unkostenpauschale.</p>
<p>Fünf Vollzeitstellen....</p>	<p><u>Geschäftsstelle</u></p> <p>In der Geschäftsstelle arbeiten zurzeit fünf Personen mit Vollzeitstelle (Ende 2004: vier Vollzeitstellen und ein Werkvertragnehmer).</p> <p>Seit 1. Januar mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag neu an Bord der Allianz pro Schiene ist Fadua Al Khatib (Sekretariat). Fadua Al Khatib ist gelernte Kauffrau für Bürokommunikation und arbeitete zuvor bei der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) in Berlin.</p>
<p>.....und drei Werkvertragnehmer</p>	<p>Per Werkvertrag arbeiteten im Berichtsjahr drei Personen (Frauke Jürgens, zurzeit Erziehungsurlaub, Simon Japs und Manja Künstler) zusätzlich für die Allianz pro Schiene.</p>
<p>Anonyme Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit</p>	<p>Sämtliche sieben Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer) beteiligten sich an einer anonymen Mitarbeiterbefragung des Münchner geva-instituts. Die von der Wochenzeitung „Die Zeit“ empfohlene Untersuchung liefert Unternehmen und Verbänden Aufschluss über die Mitarbeiterzufriedenheit ihrer Angestellten und identifiziert Verbesserungspotentiale in der Geschäftsstelle.</p> <p>Der standardisierte Fragebogen enthält 111 Aussagen zur Arbeit, der Führung, dem Arbeitsplatz und zum Unternehmen. Die Mitarbeiter bewerten diese Aussagen auf einer Fünfer-Skala jeweils als (besonders) zutreffend oder (überhaupt) nicht zutreffend.</p>
<p>Gutachten zeichnet positives Bild</p>	<p>Die Ergebnisse dieses „Commitment Monitors“ zeichnen für die Allianz pro Schiene ein sehr positives Bild:</p>
<p>Bei fast allen Kriterien besser als der Benchmark</p>	<p>Bei allen Arbeitsmerkmalen („Zusammenarbeit“, „Führungskraft“, „Rahmenbedingungen“, „Tätigkeit“, „Unternehmensführung“ und „Unternehmensimage“) liegt die Allianz pro Schiene deutlich über den Zufriedenheitswerten vergleichbarer Unternehmen und Organisationen (Benchmark). Lediglich bei der „Vergütung & Entwicklung“ kann die Allianz pro Schiene sich nicht positiv abheben und trifft exakt den Benchmark-Wert.</p>

Arbeitszufriedenheit deutlich höher als üblich

Der Arbeitszufriedenheitsindex bei der Allianz pro Schiene ist mit 75,2 Prozent (Benchmark: 61,8%) „deutlich höher als in anderen Unternehmen“.

100 Prozent der Mitarbeiter mit „starker Bindung“

Auch der Bindungs-Index (Er gibt an, wie groß der Anteil der Mitarbeiter ist, der stark an das Unternehmen gebunden ist. Je höher der Index, desto mehr Mitarbeiter wünschen sich, im Unternehmen bleiben zu können) ist bei der Allianz pro Schiene extrem hoch. 100 Prozent der Mitarbeiter haben laut Gutachter eine „starke Bindung“ an die Allianz pro Schiene (Benchmark: 82,5%).

Für einen ideell und politisch arbeitenden Verband wie die Allianz pro Schiene, der mit der Motivation und Qualifikation seiner Mitarbeiter steht und fällt, sind diese Aussagen von unschätzbarem Wert.

III. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

47 Pressemitteilungen in 52 Wochen

Medienarbeit

Die Frequenz der Pressemitteilungen war geringer als in den Vorjahren: In 2005 veröffentlichte die Allianz pro Schiene 47 Pressemitteilungen (2004: 61 PM; 2003: 51 PM. Siehe dazu auch den Punkt „Zusammenfassung“).

Kunden und Lkw-Maut im Fokus

Der im Vorjahr begonnene Trend, Verbrauchertemen in der Pressearbeit der Allianz pro Schiene stärker zu berücksichtigen, hat sich fortgesetzt. Mit 13 Pressemitteilungen führen bahnkundenrelevante Pressemitteilungen zum Schienenpersonenverkehr die Hitliste an, thematisch gefolgt von der Lkw-Maut (8), dem Umweltvorteil der Schiene (6) und dem Schienengüterverkehr sowie dem Sicherheitsvorteil (jeweils 4).

Umfangreiche Printresonanz

Die Resonanz in den Printmedien liegt zwar mengenmäßig knapp 18 Prozent unter der des Vorjahres, ist aber angesichts des geringeren Outputs immer noch beachtlich (siehe Artikelauswahl im Pressespiegel in der Anlage). Hinsichtlich der Abdruckquote am erfolgreichsten waren in diesem Jahr die Bahnhof des Jahres-Prämierung, der Protest gegen die Kürzung der Regionalisierungsmittel und zwei der fünf Pressemitteilung zur Lkw-Maut (Forderung nach höheren Bußgeldern und Hinweis auf Mautflucht durch Einsatz leichterer Lkw).

Mit O-Ton in Tagesschau und Tagesthemen

Ein schöner Erfolg war die Fernsehresonanz auf den Allianz pro Schiene-Protest gegen die Kürzung der Regionalisierungsmittel. Am 24. November war die Allianz pro Schiene mit ihrem Geschäftsführer gleich dreimal mit O-Ton in den Nachrichten (Tagesschau um 17 und 20 Uhr sowie um 22.30 Uhr in den Tagesthemen). Am Vortag war die Allianz mit O-Ton in den Sat-1-Fernsehnachrichten.

Hörfunk-Präsenz gesun-

Hinter dem Vorjahresniveau zurück geblieben sind dagegen Allianz pro Schiene-Interviewanfragen für den Hörfunk. Während es im Berichtsjahr 17 Radiointerviews und eine unbekannte Zahl von Radioberichten nach

ken

Pressekonferenzen gab, waren es im Vergleichszeitraum des Vorjahres 24 Radiointerviews und eine unbekannte Zahl von Berichten.

Publikationsfeuerwerk mit sechs neuen Broschüren

Publikationen

Nachdem im Vorjahr lediglich der Flyer „Unser Leitbild“ erschienen ist, gab es im Berichtszeitraum mit sechs neuen Broschüren ein wahres Publikations-Feuerwerk.

Broschüren-Themen:

Das „Jahr der Inhalte“ wurde eingeläutet

Sicherheitsvorteil Schienenverkehr

- mit der Broschüre zum Sicherheitsvergleich der Verkehrsträger „Mit Sicherheit Bahn“ (Erscheinungstermin Juni),

Europäische Verkehrspolitik

- gefolgt von der inhaltlich komplett überarbeiteten Broschüre „Bahn frei für Europa“ (ebenfalls Juni),

Politikerzitate zum Geburtstag

- der Jubiläumsbroschüre „5 Jahre Allianz pro Schiene“ (ebenfalls Juni)

Erfolgreiche Nahverkehrsbahnen

- der Broschüre über erfolgreiche Nahverkehrsbahnen in Deutschland „Stadt-Land-Schiene“ (Juli),

Best Practice-Beispiele im Schienenverkehr

- der Projekt-Auswertungsbroschüre „Erster Umweltvergleich Schienenverkehr“ (August)

Verkehrspolitische Forderungskatalog

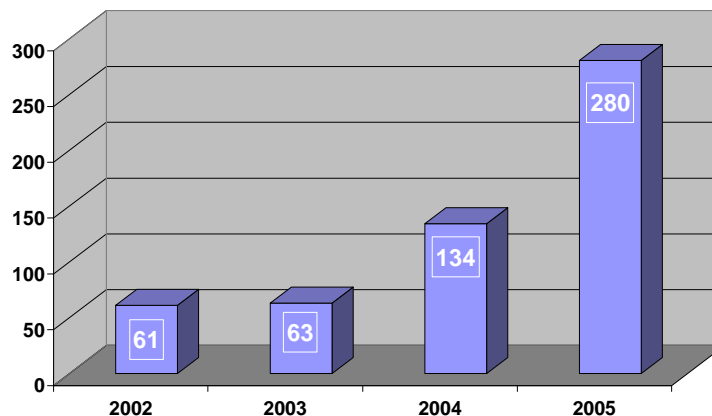
- und last but not least dem verkehrspolitischen Forderungskatalog der Schienenbranche an die neue Bundesregierung „Fahrplan Zukunft“ (September).

Internet

Zugriffszahlen mehr als verdoppelt

In 2005 besuchten 102.380 Menschen (Vorjahreszeitraum: 48.965) den Web-Auftritt der Allianz pro Schiene, das sind im Durchschnitt 280 Nutzer täglich und damit mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr (134).

Zahl der täglichen Homepagebesucher



Knapp 300.000 Seitenaufrufe in zwölf Monaten

Insgesamt wurden 298.551 Seiten aufgerufen. Auf Platz 1 liegt die „Presse“-Seite, auf Platz 2 die „Startseite“ und auf Platz 3 „Wir über uns“.

Umweltbroschüre stößt auf größtes Interesse

Die am häufigsten aufgerufenen Dokumente in 2005 waren:

1. Broschüre „Umweltschonend mobil“
2. Broschüre „Stadt-Land-Schiene/16 erfolgreiche Nahverkehrsbahnen“
3. Bahnhof des Jahres (Datenblatt Hannover Hbf)
4. Investitionsvergleich „Blick über die Grenzen“ (Charts PK 31.8.2005)
5. Streckenstilllegungen in Deutschland (Charts PM 8.9.2005)

Die meisten Besucher kommen über „Google“

Aufschlussreich ist auch die Herkunft der Allianz pro Schiene-Homepagebesucher (Von welchen URLs und Domains kommen sie zur Allianz pro Schiene-Homepage?).

Die meisten Besucher klicken nach einer „Google.de“-Suche auf die Allianz pro Schiene-Homepage, gefolgt von www.lok-report.de, www.pro-bahn.de, www.heise.de und Google-Österreich (www.google.at).

Pro Bahn ist Spitzenreiter unter Mitgliedsverbänden

Unter den Top 20 URLs und Domains, die Internettraffic für die Allianz pro Schiene generieren, sind von den Mitgliedsverbänden außer dem Spitzenreiter Pro Bahn (2.170 Besucher) lediglich noch TRANSNET (312 Besucher), ACV (152) und die GDBA (120) vertreten. Von den Fördermitgliedern ist ausschließlich die Deutsche Bahn unter den Top 20 vertreten (306).

Zugriffszahlen Indiz für gestiegenes Renommee

Die insgesamt sehr erfreuliche Entwicklung der Besucherzahlen ist sicherlich durch die Broschüren- und Inhaltsoffensive mit verursacht worden und lässt auf ein insgesamt gestiegenes Renommee in Politik und Öffentlichkeit schließen.

IV. PROJEKTE UND LOBBYING

Kundenfreundliche Bahnhöfe ausgezeichnet

Bahnhof des Jahres

Zum zweiten Mal hat die Allianz pro Schiene in 2005 die Bahnhöfe des Jahres aus Kundensicht ausgezeichnet. Nach einer Vorauswahl aus dem Pool der von infas ermittelten „besten“ Bahnhöfe mit der größten Kundenzufriedenheit hat die Jury die Bahnhöfe der engeren Wahl vor Ort besucht und auf Kundenfreundlichkeit getestet.

Mannheim und Weimar prämiert

Den besten Eindruck auf die Jury machten Mannheim Hbf (in der Kategorie „Großstadtbahnhof“) und Weimar Hbf (in der Kategorie „Klein- und Mittelstadtbahnhof“).

Politprominenz bei der Feier

An der Prämierung in Mannheim am 14. Oktober nahmen außer der Jury (Karl-Peter Naumann/Pro Bahn, Prof. Monika Ganseforth/VCD und Allianz pro Schiene-Geschäftsführer Dirk Flege) der baden-württembergische Innen- und Verkehrsminister Heribert Rech, das für Infrastruktur und Dienstleistungen zuständige Vorstandsmitglied der Deutschen Bahn, Stefan Garber, und die beiden Bürgermeister der prämierten Städte teil.

Für den Verkehrsträger

Erneut ist es mit der Auszeichnung gelungen, ein breites, ausschließlich positives Medienecho für den Verkehrsträger Schiene zu erzeugen und

positives Medienecho	politisch wichtige Botschaften wie „Gemeinschaftsaufgabe Bahnhofsfiananzierung“ ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.
Auswertungsbroschüre an alle Bahnen verschickt	<h3><u>Umweltvergleich Schienenverkehr</u></h3> <p>Das vom Bundesumweltministerium geförderte Allianz pro Schiene-Projekt „Umweltvergleich Schienenverkehr“ ist im Berichtszeitraum in die zweite Runde gegangen. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Best-Practise-Wettbewerbs ist im August 2005 die Auswertungsbroschüre erschienen, die an alle Aufgabenträger und Eisenbahnverkehrsunternehmen in Deutschland verschickt wurde. Zusätzlich wird neben der deutschsprachigen pdf-Version und einer Liste mit Positivbeispielen aus dem In- und Ausland seit September die englische Fassung der Auswertungsbroschüre als pdf-Download-Möglichkeit zur Verfügung gestellt.</p>
Projektlaufzeit bis Ende Juni 2006 verlängert	In der bis Ende Juni 2006 verlängerten Projektlaufzeit steht der Dialog mit Aufgabenträgern, Bahnen und Bahnindustrie im Mittelpunkt.
SPNV-Workshop mit mehr als 60 Teilnehmern	Den Auftakt der Workshop-Reihe machten die mit mehr als 60 Teilnehmern gut besuchte Veranstaltung „Wege zu einem umweltfreundlicheren SPNV“ am 27. Oktober in Fulda und die mit 50 Teilnehmern ebenfalls gut besuchte Veranstaltung „Verringerung der Abgas- und Lärmemissionen im Verbrennungsbetrieb“ am 7. Dezember in Fulda. Erstmals kamen alle relevanten Akteure aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen, um Verbesserungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen zu diskutieren.
Leitfaden für umweltfreundliche Vergabe	Ein Ergebnis der ersten Tagung: Die BAG-SPNV (Arbeitsgemeinschaft der Aufgabenträger im Schienenpersonennahverkehr) und die Allianz pro Schiene verabredeten, gemeinsam einen Leitfaden für eine umweltfreundliche Vergabepolitik zu erarbeiten.
Zielgruppengerechte Broschüren-Aufbereitung	<h3><u>Sicherheitsvorteil der Schiene</u></h3> <p>Neben dem Umweltvorteil ist der Sicherheitsvorteil der zweite zentrale Gemeinwohlvorteil des Verkehrsträgers Schiene. In der Allianz pro Schiene-Strategie spielen beide Vorteile eine herausgehobene Rolle. Nachdem es mit „Umweltschonend mobil“ seit August 2003 einen zielgruppengerechten Verkehrsträgervergleich in Broschürenform gibt, liegt seit Juni 2005 eine entsprechende Broschüre auch für den Sicherheitsvergleich der Verkehrsträger vor („Mit Sicherheit Bahn“).</p>
Erstmals verkehrsträgerübergreifender Vergleich	Erstmals wird mit dieser Broschüre in Deutschland die Sicherheit im Personen- und im Güterverkehr verkehrsträgerübergreifend verglichen.
In Bundespressekonferenz Inhalte vorgestellt	Norbert Hansen und Dirk Flege stellten am 9. Juni als Gäste der Bundespressekonferenz die ansprechend gestaltete Broschüre und ihre Inhalte den Journalisten in Berlin vor.

	<h2><u>Erfolgreiche Nahverkehrsbahnen</u></h2>
Ringen um die Regionalisierungsmittel	Eines der bahnpolitisch bedeutsamsten Themen der nächsten Monate und Jahre ist die Neuverhandlung der so genannten Regionalisierungsmittel zwischen Bund und Ländern bzw. die von der Großen Koalition bereits im Vorfeld der Revision angekündigte Kürzung der Mittel.
Gezielt Positivbeispiele recherchiert	Um die politische Auseinandersetzung, in die sich die Allianz pro Schiene unmittelbar nach Bekanntwerden der Kürzungspläne mit aller Kraft eingeschaltet hat, offensiv gestalten zu können, hat die Allianz pro Schiene im Vorfeld gezielt Positivbeispiele mit starken Fahrgastzuwächsen im regionalen Schienenpersonenverkehr recherchiert und pro Flächenbundesland mindestens eine erfolgreiche Nahverkehrsbahn in die Broschüre „Stadt-Land-Schiene“ aufgenommen.
Botschaften: Menschen wollen Bahn fahren... ...und: Geld gut angelegt	Die politische Grundbotschaft dieser Broschüre an Politik und Medien lautet: Die Menschen wollen Bahn fahren. Sie tun es massenhaft, wenn das Angebot stimmt. In jedem Bundesland gibt es Bahnen mit starken Fahrgastzuwächsen. Kurz: Die Regionalisierungsmittel sind gut angelegt.
Broschüre vor 130 Multiplikatoren vorgestellt	Am Tag des „konstruktiven Misstrauensvotums“ im Deutschen Bundestag, am 1. Juli, hat die Allianz pro Schiene im Roten Rathaus in Berlin die Broschüre rund 140 geladenen Gästen aus Politik, Ministerien, Wirtschaft, Verbänden und Medien vorgestellt. Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe, der seine Teilnahme Monate vorher bereist fest zugesagt hatte, wurde von Bundeskanzler Schröder – wie das gesamte Kabinett – um Präsenz im Bundestag gebeten. Als Vertretung kam der Abteilungsleiter Eisenbahn im Bundesverkehrsministerium, Thomas Kohl.
Kohl, Hansen und Dr. Baur als Redner	Weitere Redner waren der Allianz pro Schiene-Vorsitzende Norbert Hansen und der Geschäftsführer von Bombardier Transportation, Dr. Klaus Baur.
Enorme Nachfrage: 1.000 Exemplare sind weg	Mit der Broschüre hat die Allianz pro Schiene offenbar einen Nerv getroffen. Die Nachfrage nach der Broschüre, die sich an Politiker und Journalisten richtet, ist so enorm, dass die erste Auflage mit 1.000 Exemplaren bereits nach dreieinhalb Monaten vergriffen war.
	<h2><u>EU-Bahnpolitik</u></h2>
Hochkarätig besetzte Fachkonferenz in Berlin	„Bahn frei für Europa“ hieß die ebenfalls vergriffene erste Auflage der Allianz pro Schiene-Broschüre zur europäischen Verkehrspolitik aus dem Jahr 2002. Die inhaltlich komplett überarbeitete Neuauflage ist unter gleichem Titel am 20. Juni vor 90 geladenen Gästen in einer hochkarätig besetzten Fachkonferenz in Berlin vorgestellt worden.
Ludewig, Hilbrecht und Cramer als Gastredner	Der Exekutivdirektor der CER, Dr. Johannes Ludewig, der bei der Europäischen Kommission für die Transeuropäischen Netze zuständige Abteilungsleiter, Heinz Hilbrecht, und der verkehrspolitische Sprecher der Grünen im Europaparlament, Michael Cramer, diskutierten mit Allianz pro Schiene-Geschäftsführer Dirk Flege über europäische Eisenbahnpolitik

	<p>und die Allianz pro Schiene-Broschüre „Bahn frei für Europa“, deren Forderungen mit sämtlichen Mitgliedsverbänden der Allianz abgestimmt wurden.</p>
	<h3><u>Blick über die Grenzen</u></h3>
Hintergrundpapier aktualisiert	<p>Um Druck auf die nationalen Verkehrspolitiker aufzubauen und aufzuzeigen, wie begrenzt hierzulande manch verkehrspolitische Diskussion geführt wird, hat die Allianz pro Schiene den in 2004 erstmals vorgestellten „Blick über die Grenzen“ aktualisiert.</p>
Viele Länder investieren mehr in die Schiene	<p>Nach monatelanger Recherche präsentierte die Allianz pro Schiene der Presse am 31. August ein Hintergrundpapier, aus dem hervorgeht, dass eine Vielzahl von Ländern in Europa deutlich mehr in die Schieneninfrastruktur investiert als Deutschland.</p>
Politiker von Investitions-Notwendigkeit überzeugt	<p>Dieser „Blick über die Grenzen“ hat seine Wirkung nicht verfehlt: Die während der Pressekonferenz präsentierten Charts gehören zu den meistabgerufenen Dokumenten auf der Allianz pro Schiene-Homepage. Die Notwendigkeit, mehr in die Schiene zu investieren, erscheint - sicherlich auch dank dieser Aufklärungsarbeit - immer mehr Politikern als wirtschaftspolitische Notwendigkeit und nicht mehr als „rot-grüne Ideologie“.</p>
	<h3><u>Netzschumpfung in Deutschland</u></h3>
Aufklärungsarbeit im Gespräch mit Journalisten	<p>Aufklärungsarbeit hat die Allianz pro Schiene auch beim Thema Netzschumpfung versucht zu leisten. In einem Pressehintergrundgespräch präsentierte Allianz pro Schiene-Vorsitzender Norbert Hansen die Rechercheergebnisse der Geschäftsstelle.</p>
	<p>Zentrale Botschaften:</p>
Regionalnetz extrem stilllegungsbedroht	<ul style="list-style-type: none">• Die Schienenwege in Deutschland unterliegen einem Renditedruck, den es bei der Straßeninfrastruktur nicht gibt.• 12 Prozent des Schienennetzes (Tendenz steigend) gehören nicht (mehr) dem Bund. Für diese 12 Prozent fühlt sich niemand finanziell verantwortlich.• Schieneninfrastruktur ist die einzige Verkehrsinfrastruktur in Deutschland, die schrumpft, und dies seit Jahren.
Botschaft erfolgreich in Massenmedien platziert	<p>Auch dank der wenige Tage später versandten Pressemitteilung gelang es, dieses für den Verkehrsträger Schiene existentielle Problem, erstmals in den Massenmedien zu platzieren (unter anderem im „Stern“).</p>
	<h3><u>Bundestagswahl</u></h3>
Forderungen vier Tage nach der Wahl vorgestellt	<p>Den „Fahrplan Zukunft“ (siehe Seite 4 des Jahresberichts) haben Norbert Hansen, Peter Witt und Prof. Adolf Müller-Hellmann (in seiner Funktion als VDV-Hauptgeschäftsführer) vier Tage nach der Bundestagswahl der Presse vorgestellt.</p>

Papier in Ministerien und bei Abgeordneten bekannt	Direkt nach der öffentlichen Vorstellung des verkehrspolitischen Forderungskatalogs begann die Lobbyarbeit bei Ministerien und Abgeordneten. Durch die breit angelegte Versandaktion per Post (siehe ebenfalls Seite 4) kannten zum Zeitpunkt der Gespräche nahezu alle Gesprächspartner bereits die Inhalte des von den Fördermitgliedern gemeinsam erarbeiteten Papiers.
Koalitionsvereinbarung beeinflusst	Auch wenn der „Durchmarsch“ wie vor drei Jahren diesmal nicht gelungen ist (Die Koalitionsvereinbarung 2002 enthielt aus jedem der 10 Allianz pro Schiene-Forderungskapitel mindestens eine Forderung. Teilweise fanden sich Allianz pro Schiene-Forderungen wörtlich in der Koalitionsvereinbarung wieder), atmet die aktuelle Koalitionsvereinbarung von Union und SPD im verkehrspolitischen Teil in etlichen Passagen den Geist des Allianz pro Schiene-Papiers (eine Sonderauswertung kann in der Allianz pro Schiene-Geschäftsstelle angefordert werden).

V. ZITATE DES JAHRES

Aus der Politik

„...treibende Kraft für Perspektiven und Visionen im Schienenverkehr“ (Dirk Fischer, MdB, verkehrspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag über die Allianz pro Schiene)

„...ungeheure Durchsetzungskraft für die Belange des Schienenverkehrs“ (Eduard Oswald, MdB, bis Oktober 2005 Vorsitzender des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages, über die Lobbyarbeit der Allianz pro Schiene)

„...Anwalt für den Verkehrsträger Schiene“ (Gerhard Schröder, bis Oktober 2005 Bundeskanzler, über die Allianz pro Schiene)

„...eine Organisation, die der übermächtigen Automobil-Lobby etwas entgegensetzen weiß“ (Michael Cramer, MdEP, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen-Fraktion im Europaparlament)

Aus Verbänden

„...ich beneide Deutschland um die Allianz pro Schiene“ (Hans Kaspar Schiesser, Leiter Verkehrspolitik beim Verband öffentlicher Verkehr, VÖV, der Schweiz am 3. Juni 2005 per E-Mail)

Aus der Presse

„...Deutschlands wichtigste Lobbyorganisation zur Förderung des Schienenverkehrs“ („Nordkurier“ am 23. Dezember 2005 über die Allianz pro Schiene)

Aus der Wissenschaft

„...Vorzeigeobjekt der Strategischen Allianz“ (Andreas von Münchow in seiner Diplomarbeit „Strategische Allianzen im Bereich der politischen Interessenvermittlung“, Berlin 2005)